

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

185 (10.8.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1048744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1048744)



# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 185.

Freitag, den 10. August 1894.

20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Die Kaiserin dürfte, wie verlautet, am 14. d. Mts. von Wilhelmshöhe nach dem Neuen Palais zurückkehren. Vorausichtlich werden mit Ihrer Majestät auch die Kaiserlichen Prinzen und die Prinzessin Schloß Wilhelmshöhe wieder verlassen.

Die von Berlin aus verbreitete Meldung, daß sich der Finanzminister Dr. Miquel vertraulich dahin geäußert habe, er wolle zurücktreten, wird in finanzministeriellen Kreisen als reine Erfindung bezeichnet. Die Meldung gehört offenbar in das von der „Nordd. Allg. Ztg.“ eingeführte und durch die „Frankf. Ztg.“ und andere Blätter weitergebildete System der Wählerreien gegen Dr. Miquel.

Berlin, 8. August. In einer Unterredung mit einem Vertreter der „Magdeb. Ztg.“ äußerte Fürst Bismarck, man müsse es mit den Anarchisten so machen wie mit den Schweinen in Barzin, man muß sie einsperren. Von internationalen Maßregeln halte er (Bismarck) nicht viel, jeder Staat könne in seinen Grenzen für Ordnung sorgen. (Bravo!)

Berlin, 8. August. Wie man der „Berl. Börsenzeitung“ mittheilt, ist vom Reichskanzler an die Behörden v. Weisung ergangen, nicht zu gestatten, daß die Marine-Etablissements und die Engros-Handlungshäuser in Hamburg Waffen, Munition oder solche Gegenstände, die als Kriegskontrebände gelten, nach Japan oder China verladen.

Die Nachricht, daß Dr. Leo Arons, Privatdocent der Universität Berlin und erster Assistent an deren physikalischen Institut, der sozialdemokratischen Parteileitung zur Durchführung des Berliner Bierboycotts 300 000 Mk. überwiesen habe, wird zwar von Dr. Arons selbst und dem „Vorwärts“ geleugnet, der „Vorwärts“ gesteht aber zu, daß Dr. Arons Mitglied der sozialdemokratischen Partei ist und als solches regelmäßige Beiträge zahlt, über die „die allmonatlich im „Vorwärts“ veröffentlichte Quittung des Parteivorstandes unter der Chiffre Dr. L. A. Auskunft giebt. Unsere Unterrichtsverwaltung wird sich nunmehr die Frage vorzulegen haben, ob es mit dem Ansehen und der Würde preussischer Universitäten vereinbar ist, daß ihrem Lehrkörper Männer angehören, die agitatorisch für eine revolutionäre, den gewaltsamen Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung erstrebende Partei thätig sind. Vor Kurzem erst hat z. B. das großherzoglich hessische Ministerium den sozialdemokratischen Schulamtskandidaten Dr. David in Gießen wegen seiner agitatorischen Thätigkeit aus der Liste der hessischen Schulamtskandidaten gestrichen, weil seine Zugehörigkeit zu einer revolutionären Partei sich nicht mit der Würde des öffentlichen Schulamts verträgt.

Bei der Landtagswahl in Jherlohn hat die national-liberale Partei einen nicht zu unterschätzenden Sieg gegen den Bund der Landwirthe davongetragen, indem der nationalliberale Kandidat, Landrichter Mölle, 310 Stimmen und der des Bundes der Landwirthe, Gutsbesitzer Schulte, nur 82 Stimmen erhielt.

Berlin, 8. Aug. Der Vertreter des „Bür. Dalziel“ in Capstadt berichtet über eine Unterredung mit Major v. François. Dieser sagt, wie der „Bosf. Ztg.“ gemeldet wird, Hendrik Witbooi wurde eine zweimonatliche Frist bewilligt zur Annahme des deutschen Ultimatums, demzufolge er seine Waffen und seine Munition ausliefern und sich nach Sibeon zurückziehen solle, in welchem Falle die deutsche Regierung ihm ein Jahrgeld von 2000 Mk. bewilligen würde. Gegenwärtig halte sich der Hauptling in Unap auf.

Nach einem Telegramm des Hauptmanns v. Estorf aus S. Paolo de Loanda ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet, die letzte für Südwestafrika bestimmte Verstärkungsmannschaft

am 17. Juli an der Hoachaub-Mündung glücklich gelandet. Der Major v. François und der Premierlieutenant v. François nebst Gattin haben Capstadt mit dem Dampfer „Goth“ verlassen und treffen in den nächsten Tagen in Liverpool ein.

### Ausland.

Wien, 8. August. Der „Böln. Ztg.“ zufolge wollte eine anlässlich des Jahrestages des Donauüberganges der russischen Truppen in Sisto wo stattgehabte Versammlung ein diesen Tag verberlichendes Telegramm nach Rußland entsenden. Die bulgarische Regierung beschlagnahmte jedoch die Depesche und antwortete auf eine bezügliche Beschwerde, die bulgarische Regierung halte den Ausdruck so russenfreundlicher Gefühle nicht für zeitgemäß; außerdem könne ein derartiger Ausdruck die von der Regierung in Aussicht genommenen Maßnahmen für die Einigung mit Rußland nur schädigen.

Paris, 8. August. Die Morgenblätter dementiren das gestern Abend verbreitete Gerücht, es sei ein Attentat gegen das Elisee geplant. Gegenüber dem letzteren hatte nämlich die Polizei zwischen zwei Steinen eine Dynamitpatrone aufgefunden; die sofort angestellte Untersuchung ergab jedoch, daß die Patrone keinen großen materiellen Schaden hätte anrichten können.

Lüttich, 8. August. In dem bekannten Anarchisten-complot ist nunmehr die Untersuchung beendet. Angeklagt sind 12 Personen, darunter befinden sich 7 Deutsche.

Maastricht, 7. Aug. Seit gestern Mittag sind 3 neue Erkrankungen und 2 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

London, 8. Aug. Der Prozeß wegen der von Valmaceda als Garantie für die London-Niber-Platte Bank gemachten Vorschüsse nach England gesandten, auf 140 000 Pfd. geschätzten Silberbarren, deren Zurückverstattung die hilenischen Regierung verlangt hatte, indem sie Valmaceda das Recht, selbstständig zu verhandeln, bestritt, ist gestern vom dem Appellgerichtshof gegen die hilenische Regierung entschieden worden.

Livorno, 8. August. Uccelli hat die Ermordung des Publicisten Banti eingestanden und Mittheilungen gemacht, welche dem Prozeße eine überraschende Wendung geben.

Washington, 8. August. Die hiesige Polizei soll ein Complot entdeckt haben, wonach geplant war, den Präsidenten Cleveland zu entführen. (??)

### China und Japan.

Shanghai, 7. Aug. Der Kapitän des unter britischer Flagge segelnden Dampfers „Chung-King“ berichtete über einen Angriff chinesischer Truppen auf dasselbe wie folgt: In Tong-Ku überfielen die Soldaten das Schiff und krebellen sechzig darauf befindliche Japaner, darunter auch Frauen und Kinder. Dieselben wurden sodann unter Mißhandlungen auf den Quai geworfen, woselbst viele ohnmächtig liegen blieben. Der Vizekönig von China ordnete die sofortige Freilassung der Japaner und die strenge Bestrafung der Soldaten an; zugleich ließ er dem britischen Consul sein Bedauern über den Vorfall ausdrücken.

Sül, 8. Aug. In Korea haben weitere Gefechte stattgefunden, in denen die Japaner wiederum Sieger blieben. Seitwan wurde von den Japanern mit geringen Verlusten eingenommen, die Chinesen wurden geschlagen und flohen in der Richtung auf Poshü. Der Verlust der Chinesen wird auf 500 Tode und Verwundete geschätzt. Die Japaner sind jetzt im Besitze Uans. Die Siege der Japaner riefen große Freude in Tokio und den anderen großen Städten hervor und erhöhten die allgemeine Kriegsstimmung. Der Mikado gestattete durch einen Erlaß den Chinesen, weiter in Japan zu wohnen, vorausgesetzt,

daß sie sich friedlich verhalten. — Nach umlaufenden Gerüchten soll die japanische Flotte eine Niederlage erlitten haben, doch fehlen alle näheren Angaben; auch über Ort und Datum des angeblichen Treffens ist nichts bekannt.

London, 8. August. Einer Nothdepesche zufolge löschte die chinesische Regierung am 5. d. Mts. das Licht der Leuchthürne von Amping und Takao auf Formosa aus.

London, 8. August. Wie aus Tientsin mitgetheilt wird, ist ein japanisches Handelschiff von einem kleinen chinesischen Kreuzer gefapert und nach Taku gebracht worden. — Die dänische Regierung hat die Auslieferung eines gewissen Mühlenstedt, eines dänischen Unterthanen, von der japanischen Regierung verlangt. Mühlenstedt befand sich als Fahrgast an Bord des chinesischen Woisos „Tsao-Kiang“, als dieser von den Japanern während des Gefechts am 25. v. Mts. gefapert wurde.

### Paris.

Wilhelmshaven, 9. Aug. Mar.-Rath Jäger ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Lt. z. S. v. Kalben ist als Kompaniechef zur II. Mar.-Esbion zurückkommandirt, nachdem Lt. z. S. Bad von Kiel zurückgekehrt ist und seine Dienst wieder übernommen hat. — Genero.-Hauptmann Ebert hat einen Ansehlichen Urlaub angetreten. — Briefl. r. für S. M. J. „Hohenzollern“ und S. M. S. „Prinz Wilhelm“ sind auch bis auf Weiteres nach Cones (Insel Wight) zu dirigiren.

Norderney, 7. August. Am Sonnabend Nachmittag kam mit dem Dampfer „Norddeich“ von Norddeich Se. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich von Preußen hier an und begab sich zu Fuß von der Landungsbrücke nach der Villa Mathilde, wo er bei seiner hier zur Kur weilenden erlauchten Schwester, der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen Wohnung genommen hat. Der Prinz nahm am Sonnabend Abend das Diner im Königl. Konversationshause ein. Unter den zur Tafel Geladenen befand sich auch unser Bade-Kommissar Herr Graf von Dehnhäusen. Am Sonntag Abend besuchten die hohen Herrschaften mit Gefolge das Kur-Theater und weilten daselbst bis zum Schluß der Vorstellung. Gegeben wurde „Charley's Tante“. Die hohen Herrschaften amüßten sich köstlich und drückten nach Beendigung der Vorstellung Herrn Direktor Waldmann für den vergnügt verbrachten Abend ihre Anerkennung aus. — Gestern früh 4 1/2 Uhr hat Se. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich unsere Insel mit dem für ihn bereit gehaltenen Dampfer „Deutschland“ wieder verlassen, und sich über Norddeich nach Emden begeben, um von dort nach der vor Borkum ankernden Manöverflotte zurückzukehren.

Kiel, 7. August. Gestern trat der äußerst seltene Fall ein, daß unser Kriegshafen vollständig des Schutzes durch Kriegsschiffe entbehrte.

Kiel, 8. Aug. Die „N.-D.-Z.“ schreibt: „Die Mar.-Verwaltung hat den Befehl erteilt, die beiden in der Reserve befindlichen Kreuzer „Condor“ und „Cormoran“ sofort zur Ausreise nach Ostasien auszurüsten; die Arbeiten sollen von hiesiger kaiserlicher Werft derart beschleunigt werden, daß die Schiffe in der zweiten Hälfte dieses Monats die Reise antreten können.“ Die Bestätigung des Gerichts bleibt jedenfalls abzuwarten. Nachdem „Arcona“, „Alexandrine“ und „Marie“ Dvdr erhalten haben, nach Ostasien zu gehen, wo sich bereits „Wolf“ und „Alis“ befinden, ist die Entsendung von „Condor“ und „Cormoran“ um so zweifelhafter, als es um die angegebene Zeit (Mitte August) an der für die Besetzung der Schiffe nöthigen Besatzung fehlen würde.

London, 8. August. Am Sonnabend begannen die diesjährigen Uebungen der britischen Flotte. Der denselben zu Grunde liegende Gedanke ist der folgende: Das Ziel der „A“, der rothen Flotte, soll es sein, von Falmouth nach Belfast zu

### Der Doppelgänger.

Roman von Carl Görliz.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Trotzdem Gottlieb Allenstein gesagt hatte, daß er von Niemand etwas wolle, plagte ihn doch die Neugier, was seinen Bruder und den denselben begleitenden Fremden hergesührt haben könnte. Elias hatte zu Frau Wöhlert von Geschäften gesprochen, und Geldverdienst war das einzige Interesse, welches den alten Hypochonder aus seiner lethargie, wenn auch nur für kurze Zeit, aufrißeln konnte.

Er brummte einige unverständliche Worte. Frau Wöhlert merkte sogleich, daß er in diesem Falle noch unschlüssig war, und Unschlüssigkeit verrieth noch immer einen Rest von Thatsache.

Das erschien ihr gefährlich. Um ihn wieder ganz von sich abhängig zu machen, griff sie zu einem Mittel, das in seiner Wirkung auf ihn nie versagte.

„Ich bin recht froh“, begann sie in anderm Ton, „daß es bald zum Herbst gehen wird. Da vermindern sich meine Sorgen für den Küchensettel doch bedeutend; gestern habe ich die ersten Wachteln gekauft.“

„Wachteln? Ah!“

Er fuhr mit der Zunge schnalzend über die Lippen.

„Ich wollte sie eigentlich erst zum Mittag anrichten“, fuhr Frau Wöhlert, verführerisch ausmalend, fort, aber zum Mittagessen sind solche Vögel doch zu leichte Speise. Sie sind bereits ganz hergerichtet, reichlich gespickt und lecker mit Trillfeln gefüllt. Ich werde sie Ihnen schon zum Frühstück braten.“

Allenstein nickte mit so begehrlieh funkelnden Blicken, wie ein hungriger Marder, der, im sicheren Versteck auf der Lauer liegend, ein junges Fäubchen sich nähern sieht.

„Gleich werde ich mich daran machen“, sagte sie und stand auf; „eine halbe Stunde vergeht doch noch, bis die Vögel mundgerecht vor Ihnen stehen werden.“

Allenstein sah nach dem Regulator an der Wand, dessen Perpendikel in regelmäßigen Schwingungen sich tickend hin und her bewegte.

„Es fehlen noch fünf Minuten an neun Uhr!“

Dieser Anspruch bewies, daß er die Minuten zählen wollte, bis der gebratene Lederbissen vor ihm stehen würde.

Frau Wöhlert war im Stillen entschlossen, unter allerhand Vorwänden das Serviren der Vögel, je nachdem es in ihren Kram paßte, entweder zu beschleunigen oder zu verzögern. Sie sollten ihm in dem Augenblick vorgelegt werden, wenn sein Bruder Elias ankäme. Dann wurde dieser abgewiesen, das mußte Frau Wöhlert gewiß, und sie hatte ihren Zweck erreicht wie immer.

Als Frau Wöhlert über den Korridor schritt und die Treppe hinabgegangen war, öffnete sich am entgegengelegten Ende des Korridors die Thür von Mariens Zimmer.

Das junge Mädchen schien die Entfernung der Haushälterin erwartet zu haben, denn sowie die letztere verschwinden war, kam es aus der halb geöffneten Thür hervor und eilte nach dem Wohnzimmer, das Frau Wöhlert eben verlassen hatte.

Gottlieb Allenstein sah sehr überrascht seine Töchterchen eintreten.

So hypochondrisch und abgestumpft er auch durch die Beeinflussung seiner Haushälterin geworden war, konnte er sich doch nicht ganz dem Zauber von Mariens reizender Erscheinung entziehen.

„Ich denke Du bist krank?“ rief er im ersten Augenblick verwundert seiner Tochter entgegen, fügte aber sogleich mit leise sich regendem Vatergefühl um vieles freundlicher hinzu: „Man sieht es Dir aber nicht an, und das freut mich.“

„Abgerichtet fühle ich mich frisch und gesund, wie ein Fisch im Wasser“, erwiderte Marie, indem sie zu ihrem Vater herantret und ihre Hand auf seine Schulter legte; „aber mein Herz ist nicht froh, und Herzeleid kann schmerzlicher sein, als Körperkrankheit.“

Allenstein nahm die Hand seiner Tochter, welche sie auf seine Schulter gelegt hatte, in die seine, drückte sie nicht ohne Zärtlichkeit und sah dem jungen Mädchen fragend in die schönen Augen. War Frau Wöhlert nicht in der Nähe, und athmete er nicht unter dem Bann, den diese auf ihn gelegt, so erwachte bei ihm immer wieder das Interesse für sein reizendes, herziges Töchterlein.

„Lag doch bis jetzt in Mariens unschuldigem jungen Leben noch keine That, welche Frau Wöhlert Gelegenheit gegeben hätte, das junge Mädchen ganz von seinem Vater zu trennen oder gar aus dem Elternhause zu entfernen.“

Allensteins Vaterliebe war wohl unterdrückt, aber nicht ganz erloschen.

„Herzeleid?“ fragte er deshalb auch mit wirklichem Interesse. „Um wen oder was könntest Du kleines Ding denn Herzeleid empfinden?“

„Um Dich, Papa!“

Allenstein ließ die Hand seiner Tochter los.

„Um mich?“

„Ja, Papa“, wiederholte sie mit innigem Ton, „um Dich! Lebe ich nicht mit Dir unter einem Dache und doch ganz einsam?“ (Fortsetzung folgt.)







zum Verger der Jagdliebhaber auch mitunter einen jungen Hasen verzehren, so gönnt ihnen das, denn auch der Hase ist dem Felde ein schädlicher Gast.

**Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.**  
Kopenhagen, 9. August. Ein großes Feuer zerstörte die Maschinenwerkstätten und die Schiffswerft von Burmeister u. Wain. Der in der Nähe liegende Dampfer „Knutenborg“ gerieth in Brand. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Korfu, 9. August. Im Judenviertel explodirte eine Bombe und tötete sieben Personen. Die Explosion wird auf einen Unfall zurückgeführt.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur		Windschwindigkeit	Windrichtung	Wolken	Niederschlag	Barometer
		max.	min.					
Aug. 8.	2,30 h. M.	75,7	18,8	0	SW	10	cu	762,2
Aug. 8.	8,30 h. N.	75,0	17,2	0	SW	10	cu	762,2
Aug. 9.	8,30 h. M.	76,2	16,8	14,8	SW	19,0	cu, ni	762,2

**Verlosungen.**  
Ohne Gewähr.  
Bei der heute beendeten Ziehung der 2. Klasse 191. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 45000 M. auf Nr. 100712. 1 Gewinn à 30000 M. auf Nr. 107543. 2 Gewinne à 5000 M. auf Nr. 44216, 193799. 1 Gewinn à 3000 M. auf Nr. 134379. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 3000 M. auf Nr. 156918.

**Wetterbericht für die Nordseehäfen**  
vom Dienstag, den 7. August 1894, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur	Seegang.
		Richtung	Stärke			
Queenstown	758,1	WSW	4	halb bedekt	15	
Wexford	760,1	WSW	1	do.	14	
Great Harmouth	759,9	WSW	2	wolfig	17	
St. Matthieu bei Brest	761,4	WSW	2	bedekt	17	
St. Pierre (Wieder)	760,1	WSW	4	do.	17	4
Helber	766,7	WSW	5	do.	16	3
Borkum	769,8	WSW	4	halb bedekt	17	8
Samburg	781,4	WSW	2	bedekt	16	
Sylt (Rettum)	789,4	WSW	2	do.	16	
Stagen	766,8	WSW	2	bedekt	16	
Studenanes	764,7	WSW	2	bedekt	14	0

**Uebersicht der Witterung:**  
Minimum unter 750 Kappland und Großbritanien. Maxima 756 Südfrankreich und Alpen. Kanal und westdeutsche Küste mäßige südwestliche, ostdeutsche schwache westliche Winde. Wetter veränderlich. Temperatur normal. Aufstrichen der südwestlichen Winde zunächst in Westdeutschland wahrscheinlich.

Wilhelmshaven, 9. August. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

	gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,60	106,15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	102,20	102,75
3 pCt. do.	90,90	91,45
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	105,30	105,85
3 1/2 pCt. do.	102,30	102,85
3 pCt. do.	91,20	91,75
3 1/2 pCt. Oldenb. Confols	100,50	101,50
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihe	101,—	—
4 pCt. do. do. Stück à 100 M.	101,25	—
3 1/2 pCt. do. do.	98,—	99,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (flüchtig)	100,50	101,50
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	99,90	100,45
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	124,80	125,60
4 pCt. Cuxin-Lübeker Prior.-Obligationen	101,—	102,—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	100,45	101,—
4 pCt. Pfandbr. der Rhein.-Hypoth.-Bank Serie 62-65	102,10	102,85
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypoth.-Bank	97,50	98,05
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anstalt	104,—	104,50
vor 1905 nicht auslosbar	104,—	104,50
Bedf. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in M.	168,35	169,15
Bedf. auf London kurz für 1 Ltr. in M.	20,345	20,445
Bedf. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M.	4,155	4,195

Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.  
Wechselkurs unserer Bank 4 1/2 pCt.  
**Hochwasser in Wilhelmshaven.**  
Freitag, den 10. August: Vorm. 7,46, — Nachm. 8,13.

**Bekanntmachung.**  
Sonnabend, den 11. d. Mts., Nachmittags, findet auf dem Banter-Groden ein gefechtsmäßiges Schießen mit scharfen Patronen von Land zur See statt. Um etwaigen Unglücksfällen vorzubeugen, wird dieses hierdurch zur Kenntniss gebracht. Den Anweisungen der Absperreposten ist unbedingt Folge zu leisten.

**Kommando d. II. Seebataillons.**  
**Bekanntmachung.**  
Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Landwehr-Bezirks I Oldenburg und zwar:  
die der Reserve und Marine-Reserve, Land- oder Seewehr I. und II. Aufgebots, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve, zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, vor erfüllter activer Dienstpflicht zur Disposition ihrer Truppenbezim. Marinetheile beurlaubten Mannschaften

werden hiermit aufgefordert, ihre Militärpässe bezim. Ersatz-Reserve-Pässe sofort an die zuständigen Herren Gemeinde-Vorsteher einzuliefern.  
Letztere werden ersucht, diese Pässe zu sammeln am **1. September d. Js.** den betreffenden Kontrollstellen (Hauptmeldeamt I Oldenburg bezim. Meldeamt Wilhelmshaven) durch die Post zu übermitteln.  
Oldenburg, den 8. August 1894.  
**Bezirks-Kommando I.**

**Verkauf.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich am  
**Freitag, den 10. d. Mts., 11 Uhr Vormittags,**  
bei der Brodbäckerei Bismarckstraße Nr. 1 hier:  
**1 Kub**  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.  
(Der Verkauf findet jedenfalls statt.)  
Wilhelmshaven, den 9. Aug. 1894.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

**Auktion.**  
Im Auftrage werde ich am  
**Montag, den 13. d. M., Nachm. 2 Uhr** anfangend,  
in Saale der Frau Wive Zwingmann in Bant eine Partie Colonialwaaren:  
**Erbsen, Bohnen, Corinthen, Wallnüsse, Poljschne in allen Sorten, Tripfen, Besen, Handseger, Bürsten, Streichhölzer, 1 Ladenschraub mit Treesen (für jedes Geschäft passend), 1 Kaffeebrenner, 5 große Fässer, 1 Glaskasten, 1 gr. Bouleau, eine Partie Cigaretten und sonstiges mehr**  
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber freundlichst einlade.  
Wilhelmshaven, im August 1894.  
**Pundsack,**  
Rechnungssteller.

**Zu beleihen**  
gegen sichere erste Hypothek an guter Lage **Mk. 6500, Mk. 9000, Mk. 10000, Mk. 18000.**  
Letztere beiden Summen auch getheilt.  
**L. Thaden,**  
Bahnhofstr. 1.  
**Zu belegen**  
**6500 Mk.** Puppilengeld auf sofort oder baldmöglichst.  
**Schwitters, Fedderwarden.**

**Anzuleihen gesucht**  
gegen erste Stelle an guter Lage **Mk. 16000, 2x24000, 36000 u. 11000.**  
**L. Thaden,**  
Bahnhofstr. 1.  
Gegen prima hypothekarische Sicherheit wünsche ich auf baldmöglichst zu **4 1/2 %** anzuleihen  
**22000 Mk. u. 24500 Mk.**  
Im Auftrag:  
**Schwitters, Fedderwarden.**

Gegen durchaus sichere, zum Theil pupillarisch sichere Hypotheken, suche ich anzuleihen  
**2mal 8000 Mk., 2mal 5500 Mk., 1mal 10500 Mk., 1mal 6000 Mk. und 1mal 3-5000 Mk.**  
**Schwitters, Fedderwarden.**

**Zu verleihen 17000 Mark**  
auf sichere Hypothek im Stadttheil. Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Holz-Auktion.**  
Am **Freitag, d. 11. Aug. cr., Nachmittags 6 Uhr,**  
sollen beim alten Schulgebäude an der Bismarckstraße:  
**1 Partie Dachsparren, Dachpfannen, Bretter, Thüren, Fenster, Steine, 1 kompletter Schuppen, 1 fast neues Abortgebäude**  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.  
Kaufliebhaber werden eingeladen.  
**G. Seldel.**

**Zu vermieten**  
zum September oder später mehrere **Stagenwohnungen.**  
Näheres im Neubau Müllerstr. 3.  
Begen Verletzung mehrere herrschaftliche Wohnungen miethfrei.  
**F. Draeger, Bökerstr. 15, 1. Et.**

**Zu vermieten**  
ein möbl. Zimmer.  
Grenzstraße 30.  
**Zu vermieten**  
ein möbl. Zimmer mit Schlafstube an 1 oder 2 junge Leute.  
Marktstraße 39.

**Zu vermieten**  
zum 1. November zwei **Stagenwohnungen** mit je 4 Räumen und Zubehör in der Kasernenstraße.  
**Latann, Grenzstr. 49.**

**Die I. Etage**  
in meinem Hause, Wilhelmstraße 8, ist zum 1. Oktober miethfrei.  
**H. F. Stolze.**

**Zu vermieten**  
zwei möblirte Zimmer.  
**Ludwig Jansen.**  
Die zur Zeit von Herrn Oberfeuermeister Boronowsky benutzte **Wohnung**  
im Commissionshaus habe zum 1. Oktober oder früher miethfrei. Miethpreis 350 Mk. p. a.  
**H. Begemann.**

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine 4- u. 5räum. **Stagenwohnung** und zu Nothbr. eine kleine **Oberwohnung.**  
Almstraße 24, u. r.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder 1. September eine freundliche 3räumige **Stagen-Wohnung.**  
Grenzstraße 1.

**Auf sofort od. später**  
zu vermieten ein großes möblirtes **Zimmer, Straßenfront.**  
**Wilh. Schlüter,**  
Roosstr. 93.

**Logis**  
für einen jungen Mann.  
Börsestr. 25, 2 Tr. r.

**Gutes Logis für 1-2 junge Leute**  
Marktstraße 40, I.

**Zu verkaufen**  
**1 Ladeneinrichtung, 1 Ladenlampe, 1 Petroleum-Apparat und 1 Decimalwaage.**  
Börsestr. 29, I.

**Zu verkaufen**  
ein sehr schöner kräftiger **Biegenbock,** 1 Jahr alt, derselbe eignet sich auch gut vor einen Wagen, und ein schöner **Ponny.**  
**W. v. Essen, Bant.**

**Zu verkaufen.**  
Wegen anderweitigen Unternehmens ist in **Bremen** ein, an einer Hauptstraße belegenes, größeres Erbe, in welchem seit längeren Jahren mit bestem Erfolg eine  
**Bäckerei**  
betrieben wurde, mit sämmtlichem Inventar, **4 Pf. Gasmotor, Knetmaschine** und **Schrotmühle** im Ganzen oder getheilt, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **U. 5091** an die Annoncen-Expedition von **Wilh. Scheller, Bremen.**

**Zu verkaufen.**  
Ein **Coupe, Landulet, Klappfiwagen, Bred- und Stahlwagen** nebst zwei **Dalbchaisen,** sämmtlich ein- und zweispännig und auf Spur gehend. Die Wagen sind gebraucht, aber sehr gut erhalten.  
**H. Bullenkamp, Bremen,**  
Buntenthorssteinweg 497.

**Zu kaufen gesucht**  
ein gut erhaltenes gebrauchtes  
**Rover.**  
**Wilh. Gerdes, Fever.**

**Gesucht**  
auf sofort ein **ordentliches Dienstmädchen.**  
**Th. Schnieder, Banterstraße 9.**

**Gesucht**  
ein nicht zu junges, ordentl. **Mädchen** auf Tagesstunden.  
Kieker- u. Peterstr.-Ecke 50, 1. Et. r.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Bädereigefelle.**  
**Folkerts' Bäckerei, Alleestraße 5.**

**Gesucht**  
auf sofort ein **Knecht.**  
**Aug. Bahr.**

**Gesucht**  
auf sofort ein **tüchtiger Bädereigefelle.**  
**H. Rütthemann, Bant.**

**Mädchen**  
mit guten Zeugnissen kann noch gute Stellung nachweisen.  
**Frau Priet, Neubremen, Grenzstraße 28.**

**Einkassierer**  
gesucht. Offerten unter **N. 50** in der Exped. d. Blattes erbeten.

**Ein Mädchen,**  
welches mit der Wäsche Bescheid weiß, sogleich oder später gesucht.  
**Frau Ottilie Draeger, Bökerstr. 15, I.**

**Wer orth. Mathematikunterricht?**  
Offerten sogleich unt. **100 Z.** an die Exped. d. Bl.

**Zugeflogen**  
ein **Kanarienvogel.**  
Roosstraße 14, II.

**Gefunden**  
ein **Regenrod.**  
**H. J. Fass, Steindamm.**

Bei vorkommenden Sterbefällen halte meinen  
**neuen Leichenwagen**  
bestens empfohlen.  
**B. Frerichs, berl. Bökerstr. 6.**

**Steppdecken**  
aus glattem und bedrucktem Kattun, baumwoll. Satin, Zanelle, Wollsatin, Seide.

**Steppdecken**  
für Kinder-Bettstellen,  
Größe 100/130 und 100/150.

**Steppdecken**  
für Kinderwagen,  
Größe 60/80 und 75/90.

**Steppdecken-Converts**  
empfehlen

**Wulf & Frankens.**

**Preisermäßigung!**

**Coke**  
pro 1 hl. 85 Pfg.  
Bei Abnahme von 50 hl. in einem Posten, 80 Pfg.  
**Verw. der Gasanstalt.**

**Bohnen-schneide-Maschinen**  
leichtweise, pro Stunde **10 Pfg.**  
empfehlen  
**Joh. Freese.**

**Zum Schützenfeste**  
empfiehlt  
**Transparente**  
und  
**Inschriften**  
zur Decoration  
**Johann Focken,**  
Papierhandlung.

**Couristenhemden**  
aus Parchend und Flanel in den neuesten Mustern.  
(Auch in Knabengrößen vorrätzig.)  
**Wulf & Frankens.**

**Müllgruben und Kessel, Abortgruben u. s. w.**  
werden billig und sauber gereinigt.  
**Harm Krüger,**  
Krummstraße 2.

**Kinderwagen**  
Beisekörbe  
Waschkörbe  
Korb-Lehnstessel  
verstellb. Holzstühle  
in großen Massen vorrätzig bei  
**Kl. Telkamp**  
Bismarckstraße 60.

**Die Leder-Handlung**  
von

**J. G. Behrels**  
empfiehlt  
Wild-Sohlleder zu Mk. 1.40  
fein Wasch- zu Mk. 1.45  
Rindleder zu Mk. 1.50  
Rips- zu Mk. 1.25

Schäfte jeder Art werden rasch und billig angefertigt.

**Im Schuhwaaren-Geschäft**  
**A. G. Janssen,**  
Marktstraße 28  
kauft man die besten und billigsten **Stiefel,**

**Bugstiefel u. Schuhe**  
in allen erforderlichen Sorten.  
Für Reparaturen billigste Preise, sowie Anfertigung nach Maß.

**Sommer-Jaquets**  
in grell, feinen und Listre, sowie **Badehosen** bei  
**Jugo Seifert, Roosstr. 82.**



# Achtung!! Schon wieder ein neues Geschäft!!

Die Belegung und die Anschaffung v. Hypothekengeldern, sowie den An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken vermittelt

**H. J. Hemmen,**  
Königsstraße 11.

Um mit den noch vorhandenen Sommerartikeln schnell und gänzlich zu räumen, gewähren wir von heute an auf

Segeltuchschuhe, Damen-Promenadenschuhe, Dastingstiefel, Dastingische, Chicische und Kinderschuhe

**10% Rabatt.**

**Frerichs & Janssen,**

Noonstraße 108.

Weiche und steife  
**Hüte für Herren und Knaben**

in ganz vorzüglichen Fabrikaten empfiehlt in collossaler Auswahl schon von 1 Mark an

**Magnus Schlöffel,**  
Kürschner,

Noonstraße 79 und Bant neue Wilhelmsh. Str. 33.



**C. H. KNORR'S  
Hafermehl**

in 25jähriger Praxis erprobt ist unstreitig die beste Nahrung für Kinder. Mehr als **100,000 Kinder** werden Jahr aus Jahr ein damit ernährt und gedeihen dabei wunderbar — der schlagendste Beweis für die Güte dieses Präparats. — Vorräthig in Colonialwaaren- und Drogen-Geschäften.

## 50-Pfennig-Bazar,

Marktstraße 26,  
früher Bismarckstr. vis à vis dem Park-Haupteingang.

Der Umzug des Bazars ist jetzt vollendet, die Neueinrichtung nach großstädtischem Maßstabe bis in die kleinsten Einzelheiten durchgeführt, sodas nunmehr der Bazar — speciell Abends — einen überraschenden Eindruck macht.

Ich bitte Jeden im eigenen Interesse, selbst wenn er momentan absolut keine Veranlassung und Lust zum Kaufen haben sollte, bei Gelegenheit des Schützenfestes sich das Aeußere und Innere der neuen Geschäftsräume anzusehen. Meine Ausstellung ist dazu da, daß sie gesehen wird, und herrscht darum durchaus kein Kaufzwang.

Hochachtungsvoll  
**E. J. Arnoldt.**

**Gegen Rheumatismus**  
rheumatische Gesichtschmerzen u. s. w. empfehle ich meine **Original-Gesundheits-Betten.**  
Ein vollständ. Bett kostet 23 M. 50 Pf.  
„Ohne Concurrenz“  
Dannover, Ristalstraße 18A.

**Magenbeschwerden,**  
schwache Verdauung, Appetitlosigkeit zc. quälten mich viele Jahre. Auf Wunsch bin ich gern bereit, Jedermann **unentgeltlich** mitzutheilen, wie sehr ich daran gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters davon befreit worden bin.  
**F. Koch,** pens. Königl. Förster, Bellerjen, Kreis Hörter.

## Vorträge im Gewerbeverein für 1894/95.

- 1) **Mittwoch, den 24. October:** Dr. Julius Vohmeier, Charlottenburg. Thema: Deutsche Humoristen der Gegenwart.
- 2) " **den 14. November:** Jens Lützen, Berlin, Docent an der Humboldt-Academie. Thema: Reise durch das Weltenmeer.
- 3) " **den 12. Dezember:** H. Thinius, Essen. Thema: Die Krupp'sche Fabrik.
- 4) " **den 9. Januar:** Ludw. Sternberg, Neubrandenburg. Neuter-Vortrag.
- 5) **Februar.** Noch nicht bestimmt.
- 6) " **den 20. März:** Dr. Heinr. Bultaupt, Bremen. Thema: R. Wagner mit Erläuterung am Flügel.

**Im Kaisersaal. — Anfang Abends 8 Uhr.**

Die Mitglieder unseres Vereins und deren engere Hausfamilie haben freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen für sämtliche Vorträge für eine Person 5,00 M. Familienbillet für 2 Personen 7,50 M. Desgl. für 3 bis 5 Personen 10 M. Kassenpreis für eine Person 1,50 M.

**Der Vorstand des Gewerbevereins.**  
C. Niemeier, Vorsitzender.

## Gasthof „Cap-Horn“.

Freitag, den 10. August 1894:

## Frei-Concert

mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Es ladet ergebenst ein

**E. Decker.**

## Restaurant Seemannsheim

Bismarckstraße 22.

## Täglich großes Frei-Concert

von dem neu aufgestellten Orchestron mit Dampfbetrieb.

Zugleich empfehle meinen anerkannt guten billigen Mittagstisch, Stammabendbrod, gut gepfl. Biere und Weine. Flotte und aufmerksame Bedienung zusichernd, zeichnet

mit aller Hochachtung

**Wilhelm Bruns.**

J. B.: Gustav Rudolph.

# Haberjan

ist eingetroffen.

## Schützenhüte.

### Deutsche Bundes-Schützenhüte

in zwei Qualitäten zu 3,50 M. und 4,50 M. per Stück, sowie

Schützenhutfedern mit echten Spielhahnfedern St. 1 M. empfiehlt

## Magnus Schlöffel,

Kürschner,

Noonstraße 79 und Bant neue Wilhelmsh. Str. 33.

Durch Verbreitung der laufenden Annonce entstandenes Gerücht, von einer Aufgabe meines Hotels, bringe ich dem verehrten reisenden Publikum zur Kenntniß, daß mein Geschäft

## Hôtel Prinz Heinrich

in alter Weise von mir weiter geführt wird.

Unter Zusicherung guter Bedienung und reeller Preise halte mich bestens empfohlen.

**Otto Graf Wwe.**



## Wilhelmshavener Schützenverein.

### Ezerzier-Übung

am Freitag, den 10. Aug. 1894,  
Abends 8 1/2 Uhr,

im Parkhause in Uniform mit Gewehr und Tasche.  
Um zahlreiche Betheiligung ersucht  
**der Hauptmann.**



**Krieger- und Kampfgenossen-Berein  
Seppens.**

**Versammlung**  
am Sonnabend, den 11. August 1894,  
Abends 8 Uhr, im Vereinslokal.

### Tagesordnung:

- I. Aufnahme neuer Mitglieder.
  - II. Gebung der Beiträge.
  - III. Verschiedenes.
- Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

**Der Vorstand.**

## Militär-Verein.

Sonntag, den 12. d. M.:

### Ausflug nach Sande.

Abfahrt Mittags 12 U. 50 M.

Die Mitglieder versammeln sich um 12 Uhr 20 Min. am östlichen Ende des Bahnhofes zur Empfangnahme der Fahrkarten.

Bereinsabzeichen sind anzulegen.

**Der Vorstand.**

## Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Zahlung der Beiträge zur 8. Hebung (15. Juli bis 11. August) hat bis zum 11. August zu erfolgen.

**Der Rechnungsführer.**  
U. Thaden.

## Von der Reise zurück.

Frauenarzt **Dr. Greving,**  
Oldenburg.

## Dr. Driver,

Oldenburg,

verreist bis 15. Septbr.

## Eis

zu jeder Tageszeit empfiehlt

**B. Wilts.**

## Geburts-Anzeige.

Heute Vormittag wurde meine liebe Frau **Edith**, geb. von St. Paul, von einem gesunden **Knaben** glücklich entbunden.

Wilhelmshaven, den 8. Aug. 1894.

**Riedel,**  
Lieutenant zur See.

## Geburts - Anzeige.

(Statt jeder besonderen Ansage.)

Durch die glückliche Geburt eines gefunden **Söhnchens** wurden hochverehrt **Oberfeuermeistersmaat Herm. Brüder** und Frau, geb. de Boer.

## Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Adelheid** mit Herrn Landwirth **Carl Reif** beehren sich anzuzeigen

**Franz Harms** u. Frau,  
Johanna geb. Ohling.

Berlin, im August 1894.

**Adelheid Harms**

**Carl Reif**

Verlobte.

Berlin, Fischhausen  
z. Zt. Sanderbusch. b. Hooksiel.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospect: **„Deutsche Tageszeitung“**, bei.